

da hat es jetzt auch kaum mehr Triesner in der ersten Mannschaft, das Konzept ist gut für die Jungen, aber nicht für mich. Fussball hat für mich einen sehr hohen Stellenwert, seit 20 Jahren bin ich jetzt dabei. Ich schätze die Mannschaft, die Kameradschaft, das Vereinsleben, aber auch die Möglichkeit, sich körperlich fit zu halten. Das ist mir wichtig und ein guter Ausgleich zur Arbeit.

Man könnte jetzt meinen, die Arbeit sei mir nicht so wichtig. Aber das ist nicht so. Ich habe einen tollen Beruf und bin auch sehr zufrieden. Der Lohn stimmt, ich habe viel Abwechslung, kann frei arbeiten und bin in einem guten Team aufgehoben. Seit 2000 bin ich beim LKW, Schaan, vorher bei der PTT/Swisscom. Zuerst habe ich Briefträger gelernt, dann habe ich eine Anlehre als Automechaniker gemacht. Schliesslich habe ich mich über Kurse zum Fernmeldeassistenten weitergebildet. Wir haben verschiedene Aufgaben, z.B. der Neuaufbau der Kommunikations- und Telefonnetze, das heisst, wir bauen die Leitungen von der Zentrale bis aussen ans Haus des Kunden. Dazu kommt der Unterhalt des bestehenden Netzes, der Service, die Prüfung und Behebung von Pannen.

Ich fühle mich sehr wohl in Triesen, fühle mich daheim, habe meinen Beruf hier, die Vereine und auch den Ausgang, ins Escape zum Beispiel. Wenn es geht, möchte ich auch hier in Triesen ein Haus bauen und ein Familie gründen, wenn es sich so ergibt, je nach Partnerin. ■